

# Ein Andenken an Benjamin Steck

Sondermarken mit den Stilleben eines beliebten Künstlers

ab – Heute erscheinen drei Sondermarken im Wert von 50, 80 und 150 Rappen. Sie zeigen alle Stilleben von Benjamin Steck. Der Österreicher, der 1933 nach Liechtenstein übersiedelte, befasste sich erst nach seiner Pensionierung intensiv mit der Malerei.

1902 kamen Benjamin Steck und sein Zwillingbruder Eugen in Feldkirch zur Welt. Die beiden Brüder, die fast niemand auseinanderhalten konnte, erlernten im Geschäft ihres Vaters den Beruf

des Kaufmannes.

## Erfolg auch im Gastgewerbe

Nach der Übersiedlung nach Liechtenstein führten Benjamin Steck und seine Frau das Hotel Löwen in Vaduz. Als vielbeschäftigter Hotelier blieb ihm für das Malen, welches ihm der damalige Direktor des Wiener Kunsthistorischen Museums schon vor dem Krieg ans Herz gelegt hatte, keine Zeit. Als er dann 1953 pensioniert wurde, widmete er sich



Die Stilleben von B. Steck auf den Sondermarken, welche heute erscheinen.

(Foto: Amt f. Briefmarkengestaltung)

bis zu seinem Tod am 5. August 1981 seinem Hobby.

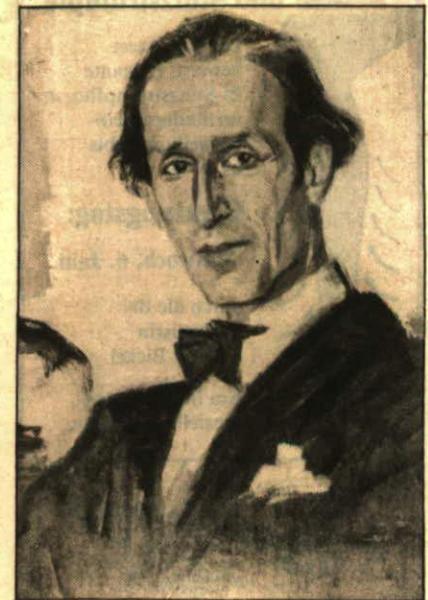
Im Land kannte man Benjamin Steck als einen sehr freundlichen und zierlichen Herrn, der immer auf eine gewisse Weise ein wenig abwesend war. Der Künstler war den meisten Liechtensteinern auf eine besondere Art vertraut.

Annemarie Fleck schrieb in der Laudatio, Benjamin Stecks Werke seien „Glanzlichter des Alltags“ und wies darauf hin, mit welcher Genauigkeit und Sorgfalt er seine Bilder anfertigte.

## Hilfe für Behinderte

Der Künstler vermachte noch zu Lebzeiten seine gesamten Werke dem Verein für Heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein. Diese Bilder wurden dann nach seinem Tod 1982 an einer Kunstauktion versteigert. Aus dem Erlös richtete man einen Benjamin Steck-Fonds ein, welcher der kreativen Förderung behinderter Kinder und Erwachsener zugutekommt.

Der schon als Liechtensteiner anerkannte Benjamin Steck malte auch die drei Stilleben, welche für die heute herausgegebenen Sondermarken verwendet wurden. Diese Marken wurden von der Österreichischen Staatsdruckerei und von Wolfgang Seidel, einem be-



Benjamin Steck, ein zierlicher und immer freundlicher Herr (Selbstporträt).

(Foto: va-Archiv)

rühmten Stahlstecher, mit grösster Sorgfalt und in hervorragender Qualität hergestellt.

Die Sondermarken von Benjamin Steck werden eine bleibende Erinnerung an den grossen und beliebten Künstler sein.